

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 116.

Mittwoch den 20. Mai.

1857.

Buenos Ayres.

(Schluß.)

Benige eingeborene Frauenzimmer reden eine andere Sprache, als ihre eigene, und daher wird es für den Fremdling ein Bedürfnis ja eine Nothwendigkeit, spanisch reden zu lernen, wenn er überhaupt Etwas von dem gefälligen Leben genießen will. Derjenige, welcher eine einigermaßen gute Schulbildung genossen hat, wird dabei keine besondere Schwierigkeit haben, wenigstens bis zu dem Punkte, daß er Alles weiß, was dazu gehört, sich leidlich verständlich zu machen, um sich aber ganz gründlich zum Herrn der spanischen Sprache auszubilden, und sich ihrer mit allen ihren Feinheiten und Eigenheiten, die mitunter ganz lokal sind, zu bemächtigen, ist natürlicherweise ein ernstes, systematisches und langwieriges Studium erforderlich. Das größte Hinderniß, um fremde Sprachen sprechen zu lernen, ist oft genug die Blödigkeit, daß man überhaupt nicht eher sprechen will, als bis man gut spricht, und darum gewissermaßen wie derjenige handelt, der nicht eher in der See baden will, bis er schwimmen kann. Aber für diejenigen, welche, ohne Ansprüche auf eigentliche Sprachkenntnisse, es lernen wollen, einigermaßen ein Gespräch in einer fremden Sprache zu unterhalten, ist es entschieden das Beste unerschrocken vorzugehen, ohne nur irgendwie ängstlich daran zu denken, ob sie auch nicht dann und wann einen oder den anderen grammatischen Bock schießen. Dies giebt sich schon mit der Zeit, und gerade das Zwiegespräch selbst lenkt am besten die Aufmerksamkeit auf die begangenen Mißgriffe, und giebt die Mittel an die Hand sie zu verbessern. Die spanischen Damen haben eine vortreffliche Art dem Fremden zu helfen und zurecht zu weisen, wenn er in Verwirrung zu gerathen scheint, oder aus Unkenntniß eine Redensart anwendet, die unstatthaft oder weniger passend ist; und da sie im Allgemeinen ein Gespräch wohl einzuleiten und zu unterhalten verstehen, so wird der Umgang mit ihnen der gleichzeitig

leichteste und anmuthigste Weg zur Einsammlung der Redeweise, welche sich überdies wenig oder gar nicht von der Schriftsprache unterscheidet, in der man jedoch vergeblich nach den im täglichen Umgange vorkommenden artigen und verbindlichen Ausdrücken forscht, da diese oft an verschiedenen Orten auch etwas verschieden sind. Auf die Kenntniß und Benutzung derselben legt man jedoch eben so viel Wichtigkeit, als auf eine genaue Beobachtung von verschiedenen Sitten und Gewohnheiten, welche ebenfalls mit den Ländern wechseln, obschon die Grundzüge, so in dem einen, wie in dem anderen, überall dieselben sind.

Die Bevölkerung von Buenos Ayres ist ebenso, wie die Montevideos, sehr buntschefig und gemischt, aber die Ausländer geben hier einen weit geringeren Theil des Ganzen ab, als dort, und der eigenthümliche Charakter tritt schärfer hervor. Man sieht zum Beispiel viele von den vermögenden Eingeborenen sich noch jetzt in Jacken kleiden, und eine Zeit lang gehörte dies sogar zur feinsten Mode. Das Aussehen der Volksmasse und ihre Eigenschaften sind für beide Städte ganz dasselbe. Die gleichen wilden und finstern Gesichter, dieselben buntpfarbigen Trachten begegnen dem Auge an beiden Orten, und das Begehren nach starken Getränken, die Spielpassion, der Leichtsinns und die Zügellosigkeit herrschen mit gleich weit ausgedehnter Macht. Dieselbe Charakterschilderung dürfte auch für die Landleute gelten, welche durch den Bürgerkrieg auf das Unglaublichste verwildert sind. Unter den vermögendern und etwas gebildeteren Klassen scheint in Buenos Ayres ein regerer nationaler Geist zu herrschen, als in Montevideo, da aber Rosas gleichsam als Beschützer der Nationalität gegen die ausländische Civilisation aufgetreten ist, so ist es schwer zu entscheiden, wie viel von diesem Geiste erheuchelt ist. Man spricht jedoch hier immer mit Stolz davon, daß die Freiheit der spanischen Colonien von Buenos Ayres ausgegangen ist, welches sich nicht nur zuerst erhob, sondern durch Hülfsleistungen wirksam zur Emancipation Chilis, Perus



und Bolivias beigetragen hat. Sklaven giebt es in der Argentinischen Republik noch immer, aber die Anzahl derselben ist unbedeutend, und sie werden so milde behandelt, daß sie oft genug wenig damit zufrieden sind freigelassen zu werden, da sie dann in der Regel, um sich nur versorgen zu können, sich weit schwereren Arbeiten unterwerfen müssen, als sie vorher zu verrichten hatten; ja man hat Beispiele, daß Freigelassene mit dem dringenden Ersuchen, ihnen zu gestatten auch ferner Sklaven zu sein, wieder zu ihrem früheren Besitzer zurückgekehrt sind.

Die langwierigen Kriege und viele auf Rosas Befehl vollzogene Hinrichtungen und Morde haben den männlichen Theil der Bevölkerung ganz ansehnlich mitgenommen, und eine nicht unbedeutende Zahl derselben, besonders jüngere Männer, haben ihre Sicherheit in Flucht und Auswanderung zu finden gesucht. Da außerdem, gemäß der statistischen Angaben, mehr Mädchen als Knaben geboren werden, und im Verhältniß weniger der ersteren als der letzteren während des Aufwachsens sterben, so ist die Zahl der Weiber, und besonders die der Mädchen, unverhältnißmäßig groß gegen die der Männer geworden. Man behauptet sogar, daß es 1852 auf dem Lande hier und dort zur Pflege, Wartung und Hütung des Viehes an Männern gefehlt habe, weil alle, die sich als wehrfähig erwiesen, zum Kriege gegen Montevideo genommen seien, und daß sich daher die Weiber genöthigt sahen, einen Theil der gewöhnlich den Männern obliegenden, mühsameren Geschäfte zu vollziehen. Auch in der Stadt fällt, bei oberflächlichster Beobachtung, die größere Zahl junger Frauenzimmer im Verhältniß zu Männern des entsprechenden Alters bald in die Augen.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Himmelfahrtsfeste (den 21. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Candidat Schulze.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Bößler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Den 20. Mai um 6 Uhr allgem. Beichte Herr Pastor Hoffmann.

Den 21. Mai um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachmittag kein Gottesdienst.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 51,664. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 85,347.

14 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 4277. 21,101. 29,169. 31,296. 43,058. 53,791. 59,154. 62,357. 62,552. 67,929. 80,945. 81,260. 82,742 und 86,418.

27 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 203. 3512. 7287. 13,714. 17,846. 18,131. 20,193. 30,895. 34,122. 35,420. 40,058. 45,204. 48,314. 52,276. 53,682. 55,580. 62,235. 62,572. 63,122. 68,619. 72,220. 73,247. 76,402. 78,354. 80,420. 87,892 und 94,698.

34 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 2309. 4863. 5236. 7690. 9386. 13,612. 14,487. 14,527. 19,617. 24,819. 25,300. 26,650. 28,313. 33,738. 34,813. 39,893. 40,426. 41,206. 42,282. 45,441. 46,063. 52,587. 58,474. 60,322. 66,360. 67,686. 75,209. 80,924. 82,359. 86,099. 87,011. 88,055. 88,385 und 90,635.

Berlin, den 18. Mai 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. C. Klein.



Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 20. d. M. Nachmit. 2 Uhr
versteigere ich Harz Nr. 35 allhier: einige
 Möbel, 1 Ziehwaſchrolle, 1 neue Hot elbank, Wannen,
 Fäſſer, Wagenräder, Nutz-, Bau- und Brennholz, 1
 eichne Mühlenwelle, Thüren, Fenster, Flaſchenkörbe u.
 dgl. m. **Brandt**, Auct.-Commis. u. ger. Tax.

Auction.

Freitag den 22. Mai or. Nachmit-
 tags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auctiens-
 Locale, gr. Märkerstraße 22, ein gut gehaltenes
 Mobiliar, bestehend aus Sophas, Tiſchen, Stühlen,
 Spiegeln, worunter 2 gute Trümeaur, Schränke,
 Kommoden, Uhren, Waſchküſten, 1 Waſchmaſchine, 1
 Taback-Schneidemaſchine, ferner 1 sehr gutes **Flü-
 gel-Instrument**, 1 Comptoirpult, 1 Lehn-
 ſtuhl, Waſchgefaße, 1 Hackfloß für Fleiſcher, ſowie
 eine Partie Federbetten, gute leinene Waſche, Herren-
 kleider, Bilder und dergl. mehr.

Carl Paetzoldt.

Haus-Verkauf.

Wegen Ortsveränderung will ich mein, Neumarkt,
 Fleiſchergaſſe Nr. 3 belegenes, jezt von Grund auf er-
 neuertes, mit Hof und kleinem Gärtchen versehenes
 Grundſtück ſofort an den Meiſtbietenden verkaufen.

Zu dieſem freiwilligen Verkaufe ſei der Termin
 auf **Sonnabend den 6. Juni d. J. Vormit-
 tags 9 Uhr in meinem Hause ſelbſt an-
 geſetzt.**

Kaufluſtige lade ich ein, daſſelbe in Augenschein
 zu nehmen.

Halle a/S., am 18. Mai 1857.

Der Kaufmann **Carl Quilitzsch**,
 Neumarkt, Fleiſchergaſſe 3.

Das Haus Nr. 13 in der Dachritzgaſſe iſt aus
 freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigen-
 thümerin, eine Treppe hoch.

Unſern werthen Kunden erlauben hiermit anzuzei-
 gen, daß die ſo beliebten **geſtrickten baum-
 woll. Damen-Unterröcke**, ſowie eine
 neue Sendung **Corſets mit und ohne Naht wie-
 der angekommen ſind.**

J. Nietschmann, Neumarkt.

Ein grüner Papagei, gelehrte Dompfaffen und
 mehrere gute Singvögel ſind zu verkaufen Kuttelbrücke 4.

3 fette Schweine ſtehen zum Verkauf in den drei
 Schwänen.

Halloren-Schwimm-Anſtalt.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzei-
 ge, daß unſere oberhalb der goldenen Egge in den Pulver-
 weiden hier befindliche Schwimm-Anſtalt vom heutigen
 Tage an eröffnet iſt, und gleichfalls der Schwimm-
 Curſus vom ſelbigen Tage ab beginnt. Um zahlreichen
 Beſuch wird ergebene gebeten.

Halle, den 20. Mai 1857.

Die Schwimmmeiſter:

Bandermann I. und II., Lehmann, Ehricht.

Bei 14 1/2 Grad Waſſerwärme habe ich meine **Bade- und Schwimm-
 anſtalt** mit heutigem Tage wieder eröffnet, und lade ein geehr-
 tes Publikum zu recht zahlreichem Beſuch derſelben ein.
 Auch nimmt der **Schwimmunterricht** ſofort ſei-
 nen Anfang. Derſelbe wird nur durch mich oder unter
 meiner unmittelbaren Leitung erteilt und ſehr recht vie-
 len Anmeldungen freundlichſt entgegen.

Eduard Wieſke, Fiſcher- u. Schwimmmeiſter,
 Weingärten Nr. 10 u. 11.

300 Thlr. werden zum 1. Juli auf ſichere Hy-
 pothek geſucht gr. Brauhauſg. 20 parterre rechts.

Einen Knecht ſucht **Senning**, Maurermeiſter,
 Bauhof Nr. 1.

Ein fleißiger, ordentlicher Toiſmacher wird geſucht
 Hoſpitalplaß Nr. 7.

Ein Paar ordentliche Burſchen von 15—16 Jah-
 ren finden Arbeit.

Tapetenfabrik von **J. J. Schwabe.**

Eine guteingewohnte Cigarren-Wickelmacherin kann Arbeit
 finden Klauſthor Nr. 19 im Hof, eine Treppe hoch.

Eine Handſrau, welche in allen häuſtlichen Arbei-
 ten Beſcheid weiß, wird geſucht Kühlenbrunnen Nr. 1.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 1. Juni ge-
 ſucht. Kühlenbrunnen.

Ein mit guten Zeugniffen versehenes Dienſtmäd-
 chen, die in der Küche Beſcheid weiß, wird **ſofort**
 geſucht Ranniſche Straße Nr. 19.

Mädchen, die nähen können, finden Beſchäf-
 tigung Oberleipz. Str. 69. Auch die es erlernen wol-
 len, finden daſelbſt Gelegenheit, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, die gut nähen kann, findet Be-
 ſchäftigung Domgaſſe Nr. 1. **J. F. Rauc.**

Junge Mädchen werden geſucht Mauergaſſe 11.

M a i t r a n f

von Waldmeister aus dem Hny bei Halberstadt empfiehlt
C. J. Scharre, Hôtel Garni zur Börse.

Für Auswärtige wird sofort zu beziehen ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche gesucht. Dffer- ten sind Rannische Str. Nr. 3, im Laden niederzulegen.

➔ Zwei anständige Wohnungen sind sogleich zu vermietten gr. Märkerstr. 27, nahe am Markt.

1 Stube, 2 Kammern sind zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermietten Bär-gasse Nr. 10.

Eine Scheune, die sich auch sehr gut zu einer kaufmännischen Niederlage eignet, in der Nähe der gr. Ulrichsstraße belegen, steht zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere gr. Steinstraße Nr. 60.

Eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör ist zu vermietten bei **G. Helm**, am Stege.

5 Thlr. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person nam- haft machen kann, welche mir in der Nacht vom 18. bis 19 d. M. mein Haus mit Roth beworfen hat.

Rauchfuß, Grasweg 4.

Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen große Steinstraße Nr. 67, 2 Treppen.

Eine Taube ist zugeflogen Strohhoispitze Nr. 25.

V e r l o r e n.

Montag den 18. Mai zwischen 8 — 9 Uhr Abends ist von der Eisenbahn bis nach dem Hôtel zum Ring ein schwarzseidener Regenschirm und ein dünner Stock (Weinrebe), beides in einem schwarzledernen Koffer, ver- loren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, das- selbe gegen eine Belohnung beim Portier im goldenen Ring abzugeben.

Eine weiße Weste ist am Sonntag von der Leipz. Str. nach Siebichenstein verloren gegangen. Der ehr- liche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Leipz. Straße Nr. 110 abzugeben.

F u n k ' s G a r t e n.

**Himmelfahrtstag früh fri-
schen Speck- u. andern Kuchen.**

Zum **Himmelfahrtstage** von früh 5 Uhr
an frischen Speck- und anderen Kuchen in der
„goldenen Egge.“

D i e m i t z.

Zum Himmelfahrtstag früh von 5 Uhr und Nach- mittags von 4 Uhr an **Concert** vom Musikkorps des Königl. 12ten Husaren-Regiments zu Merseburg.

T r o t h a.

Himmelfahrtstag ladet zu **Tanzmusik**
und **frischen Kuchen** freundlichst ein
Ed. Knoblauch.

Passendorf. Zum **Himmelfahrtstag**
von früh an **Speckkuchen**, Nachmittag **Ballmu-
sik**. Auch empfehle von jetzt ab **saure Milch** mit
Sahne. **Herzberg.**

C r ö l l w i t z.

Nächsten Donnerstag Tanzvergnügen, wozu freund- lichst einladet
A. Meyer.

N a b e n i n s e l u n d B ö l l b e r g.

Zu Himmelfahrt ladet zur Tanzmusik u. von früh 3 Uhr
zu frischen Speck- u. Kaffee-kuchen ein **Kuhblank**.
Auch giebt es heute frische Wurst u. Wurstsuppe.

N a b e n i n s e l u n d B ö l l b e r g.

Zum Himmelfahrtstfest ladet von Morgens 3 Uhr
an zum Besuch ein. Nachmittags Tanzvergnügen bei
Ratsch.

Zum **Himmelfahrtstfest** ladet freund-
lichst ein
Lehmann in Büschdorf vor Heideburg.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 18. Mai.		Den 19. Mai.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	18 Grad.	11 Grad.
Wasser	14 "	14 "	14 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

